

## Schilthornbahn kauft das Hotel Blumenthal

**Mürren** Die Firma erweitert ihr Portfolio.

Das Dreisternhotel Blumenthal mit dem «Bliemli Chäller», dem einzigen Nachtlokal in Mürren, geht am 1. Dezember in den Besitz der Schilthornbahn AG über. Dies teilt das Bahnunternehmen per Communiqué mit. Ralph von Allmen, bisheriger Besitzer des Hotels, verkauft dieses im Sinne einer Nachfolgeregelung. Das aktuelle Team wird übernommen. Zum Start der Wintersaison am

20. Dezember wird das Hotel unter der Gesamtleitung von Hanspeter von Allmen (Leiter Hotel und Gastronomie Schilthornbahn AG) eröffnet. Wer die Geschäftsführung übernimmt, will die Schilthornbahn AG Ende Oktober bekannt geben. Die Firma besitzt bereits das Hotel Alpenruh in Mürren und beabsichtigt, das Schulhaus in Stechelberg zu kaufen und umzunutzen. (pd)

## Zeit für einen Sommertanz

**Interlaken** Der Gitarrist und Komponist Roman A. Wiedemar spielte im Kunsthaus.

Am besten bekannt in der Region ist Roman A. Wiedemar mit seinen Gitarrenkollegen Beat Ritschard und Andi Maurer als Tres pesetas. Sie covern die ganz Grossen wie die Gipsy Kings, Carlos Santana oder den Buena Vista Social Club. Wiedemars Projekt «Future Unit Collective» ist zu einem Künstlerpool geworden. Ein Teil davon begleitete ihn für das Konzert «Nacht der Gitarre» und ist auch auf seiner neuen CD «Infinity» zu hören, die am Konzertabend vorgestellt wurde.

### Ein Mann der leisen Worte

Eine Spass-CD-Taufe liegt Wiedemar nicht. Verbal ist er ein Mann der leisen Töne und erwähnte nur am Rand, dass Spotify die Musiker fast verhungern lässt. Deshalb gibts jetzt eine CD, gemastert von Andreas Hunziker im Shoomroom Goldswil. Zu hören darauf sind neben Wiedemars Gitarre die Trompete von Andreas Beer, Perkussion von João Vasco de Almeida und die Stimme von Angela Hänni.

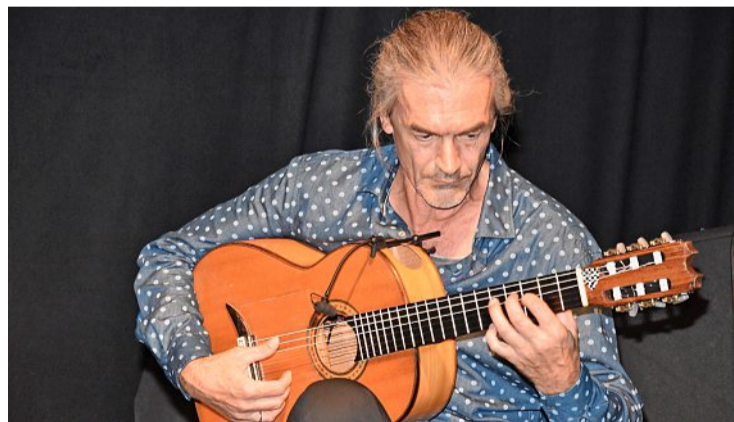
Die Livebegleiter im Kunsthaus waren Andreas Beer, Peter Fischer (Drums), Heidi Moll (Bass) und Mantra-Sängerin An-

gela Hänni. Musikalisch erwies sich Roman Wiedemar als Mann mit einem reichen Tonspektrum, leise wie Nebelschleier und laut wie der aufbrausende Sturmwind Levante.

Die CD enthält neun Eigenkompositionen des Künstlers, die zu Sehnsuchtszielen für ein friedliches Leben verführen, bewegt, warm, mit Latino-Leichtigkeit und Weltmusik-Elementen, nicht aber ganz frei von Melancholie und Nachdenklichkeit.

Clarissa Matter steuert das Gedicht «Hoffnung» bei, und Wiedemar setzte es auf der Gitarre fort: Das Meeressrauschen geht Richtung «Infinity» – Unendlichkeit. Am Konzert half eine oft gedämpfte Trompete, manchmal auch als Perkussionsinstrument benutzt, Bilder zu malen, vom Vulkan als Palast im Himmel, vom Sommertanz, der zärtlich bis heiss war. Peter Fischer und Heidi Moll erwiesen sich als starke Rhythmussektion, die mit Offbeats, Bass-Slides, fein eingesetzten Schlagzeugbesen und je einem Solo den weiten Bogen der musikalische Reise begleitete.

Anne-Marie Günter



Roman Arthur Wiedemar versunken in die Klangwelt, die er mit der Gitarre aufleben lässt. Foto: Anne-Marie Günter

## Neue Geschäftsführung für die Lauberhornrennen

**Wengen** Der langjährige Geschäftsführer der Internationalen Lauberhornrennen, Markus Lehmann, will eine neue berufliche Herausforderung annehmen und verlässt die Organisation im Verlaufe des nächsten Jahres. Sein Nachfolger heisst Andreas Mühlheim. Der 51-jährige Unterseener war in den letzten sechs Jahren als Leiter der Bauabteilung seiner Wohngemeinde tätig. Im Bereich Grossveranstaltungen konnte Mühlheim als Verantwortlicher für Bau und Infrastruktur des Un-



Neuer Geschäftsführer der Internationalen Lauberhornrennen: Andreas Mühlheim. Foto: PD

spunnen-Schwinget wertvolle Erfahrungen sammeln. Als Präsident des Regionalen Leistungszentrums Jungfrau Ski alpin ist er zudem eng mit dem alpinen Skisport verbunden. Wie die Einwohnergemeinde Oberhofen

# Das Gerüttel hat bald ein Ende

**Kandersteg** Im BLS-Scheiteltunnel wird ab nächster Woche ein weiteres Mal intensiv gebaut. Der Ersatz der Fahrbahn soll Unterhaltskosten sparen und die Rüttlerei mindern.



Projektleiter Marco Habegger präsentiert die zweite Etappe der Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels. Foto: Guido Lauper

### Guido Lauper

«Seit dem durchgehenden Ausbau auf Doppelspur in den 1970er-Jahren wurde die Fahrbahn aus Schotter und Holzschwellen nicht mehr erneuert und hat das Ende der Lebensdauer erreicht», erklärte Gesamtprojektleiter Marco Habegger gestern Montag in Kandersteg vor den Medien. Der Ersatz durch eine feste Fahrbahn mit einem Oberbau aus Beton mit Schienen in elastisch gelagerten Einzelblöcken verwandelt die von Reisenden als lästig empfundenen Erschütterungen in ein fast sanftes Dahingleiten. Für das Bahnunternehmen ebenso wichtig: Bei weniger Unterhalt wird die Lebensdauer der Fahrbahn um mindestens sechzig Jahre verlängert – mit Ausnahme der Schienen, die aber einfacher zu ersetzen sind als bisher. Verbessert wird auch die Tunnelentwässerung Richtung Kandersteg.

### Der Betrieb geht weiter

Als grösste Herausforderung bezeichnete Habegger den Umbau unter laufendem Betrieb. Um den Tunnel nicht vollständig sperren zu müssen, werden die Arbeiten auf vier Jahre verteilt und dauern bis Ende 2022. «Nächsten Montag starten wir in die zweite Intensivbauphase, die bis zum 20. Dezember dauert», sagte Marco Habegger. Während der nachfragegeschwachen acht Wochen konzentrieren sich die Arbeiten auf

den Weichenbereich in der Tunnelmitte, wo die Züge im Normalbetrieb bei Bedarf das Gleis wechseln können.

**Kranbahn für den Transport**  
Als weitere Herausforderungen erwähnt der Gesamtprojektleiter die «nur 3,5 Meter Abstand zwischen den beiden Gleisen und die Logistik des Baubetriebes». Für Letztere bedient sich die Arge Marti einer an der Tunneldecke befestigten Kranbahn. Mit dieser werden die ausgebauten Gleise zur Transportbahn befördert und umgekehrt die vorfabrizierten zwölf Meter langen Monoblöcke der Fahrbahnen an Ort und Stelle gebracht. Schotterrückschub und Betonlieferung erfolgen über Förderbänder.

Während der anstehenden Bauetappe ist der 14,6 Kilometer lange Tunnel nur eingleisig befahrbar. Autoverladezüge verkehren im Stundentakt in beiden Richtungen, bei entsprechendem Platzbedarf fahren nach Möglichkeit zwei Züge hintereinander. Die BLS hält dazu fest: «Automobilisten müssen an den Verladestellen mit längeren Wartezeiten rechnen.» An den Wochenenden zwischen Weihnachten und Ostern ruhen die Arbeiten im Tunnel jeweils ab Freitagmittag. So kann die BLS gemäss Medienmitteilung den Autoverladekunden an den Spitzentagen im Winter das Maximum von sieben Autoverladezügen pro Stunde und Richtung anbieten.

### Wir gratulieren

**Frutigen** Elsbeth von Känel feiert heute Dienstag im Pflegeheim Frutigland, Chalet Stampach, in Aeschi ihren 91. Geburtstag. Nebst ihrem Hobby, dem Stricken, liest sie immer noch sehr viel und geht regelmässig an die Lesetreffen in der Gemeinde Aeschi. Sofern es das Wetter zulässt, geht Elsbeth von Känel auch gern spazieren und freut sich sehr über Besuche ihrer Angehörigen, Freunde und Bekannten. Wir gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr von Herzen alles Gute im neuen Lebensjahr. (mgt)

ANZEIGE

**Im Oktober 50% Rabatt**  
Alle Palmen, Oliven, Hortensien, Rhododendron, Gräser, Bambus, Rosen, Heidelbeeren, Linden, Wacholder, Zypressen, Port Lorbeer – 2 m1, Amberbäume, div. Sträucher,  
Obst + Beeren **30% Rabatt**  
Neues Shabby-Chic-Deco.  
Nur solange Vorrat  
-Verkauf Mo.-Fr. 9-12 Uhr, 13-17 Uhr  
Sa. 9-16 Uhr  
Thunstrasse 41, Steffisburg  
Äusserer Giessenweg 34,  
Münsingen  
Natal 079 414 68 76  
**Pflanzenoase.ch**  
Wir brauchen Platz für Neues!  
Gutschein Fr. 10.-  
Ab Kauf Fr. 100.-  
Nicht kombinierbar